

Nachwuchspreis der DeGEval 2012

*Udo Kuckartz,¹ Berthold Schobert,¹ Stefan Silvestrini,¹
Angela Wroblewski,¹ Christiane Kerlen¹*

Der DeGEval-Nachwuchspreis wird einmal jährlich an eine Nachwuchsevaluatorin/einen Nachwuchsevaluator vergeben, um eine herausragende Arbeit im Bereich Evaluation im deutschsprachigen Raum besonders zu würdigen. Die Jury verleiht diesen Preis besonders gern, weil sich inzwischen in der DeGEval eine sehr aktive Gruppe von Nachwuchskräften konstituiert hat. Aus Sicht der DeGEval soll dieser Preis die Bedeutung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Gebiet der Evaluation ebenso hervorheben wie die Bedeutung der Nachwuchsförderung. Letzterer fühlen wir uns besonders verpflichtet. Wir hoffen, dass der Preis ein Ansporn für besondere Leistungen sein kann, und wünschen uns möglichst viele Einreichungen in den kommenden Jahren!

Im Jahr 2012 freuen wir uns, den Preis für eine Arbeit zu vergeben, die einen Blick über den Tellerrand des etablierten Theoriekanons der Evaluationsforschung wagt. Der Mehrwert ergibt sich dabei nicht nur durch die Verknüpfung sozial- und erziehungswissenschaftlicher Erkenntnisse, sondern insbesondere auch durch den Einbezug empirischer Daten, die im Rahmen von detailliert ausgearbeiteten Fallstudien entstanden sind. Juliane Lamprecht erhält den DeGEval-Nachwuchspreis 2012 für ihre Dissertation, die in diesem Jahr unter dem Titel „Rekonstruktiv-responsive Evaluation in der Praxis. Neue Perspektiven dokumentarischer Evaluationsforschung.“ veröffentlicht wurde (siehe auch der gesonderte Beitrag hierzu in diesem Heft).

Seit mehr als fünf Jahren hat Juliane Lamprecht in verschiedenen Forschungsprojekten und Evaluationsstudien gearbeitet und sich dabei immer wieder mit der Theorie und der Praxis der Evaluation befasst, vor allem im Bereich der Sozial- und Erziehungswissenschaften. Die ausgezeichnete Arbeit entstand im Rahmen von „Tandem. Unterschiede managen“, einer Initiative im Bildungsfenster Trier der Nikolaus Koch Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

¹ Prof. Dr. phil. Udo Kuckartz M.A., Institut für Erziehungswissenschaft, MAGMA – Marburger Arbeitsgruppe für Methoden und Evaluation, Philipps-Universität Marburg, Berthold Schobert, Geschäftsführer der Univation Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH, Dr. Stefan Silvestrini, CEval Consult GmbH, Preisträger 2011, Dr. Angela Wroblewski, Institut für Höhere Studien, sowie Dr. Christiane Kerlen, Mitglied des Vorstands der DeGEval, bildeten die Jury zur Verleihung des DeGEval-Nachwuchspreises.

Die Initiative unterstützte Kindergärten und Grundschulen dabei, feste Kooperationen einzugehen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, um Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern. Für ihr Evaluationsvorhaben rückte Juliane Lamprecht Interaktionsprozesse zwischen evaluations teilnehmenden Praktikerinnen und Praktikern aus Kindertagesstätten, Schulen und Programmsteuerung in den Fokus, indem sie eine Methodik der Moderation auf Basis rekonstruktiver Verfahren für die Evaluation entwickelte. Mit der Rekonstruktion von „Logiken der Praxis“ und deren Bearbeitung in responsiven Evaluationsgesprächen konnte die Evaluation praktische Relevanz für Projektakteure und Programmsteuerung entfalten.

Die Arbeit hat den Anspruch, auf Grundlage von empirischen Fallstudien, die dem Ansatz der dokumentarischen Evaluation folgen, eine Theorie der Evaluationspraxis zu entwickeln. Besonders beeindruckend ist die detaillierte, systematische Analyse des Reflexionsprozesses, ausgehend von methodologischen Überlegungen zur Ergebnisbewertung über das Sampling bis hin zur Aufarbeitung der Bewertungsergebnisse.

Der Mehrwert der Arbeit, der sich für Evaluationstheoretiker und -praktiker ergibt, liegt in der Methodik zum Aufbau der responsiven Gespräche: Durch die Form eines In-Beziehung-Setzens von „Bewertungslogiken“ verschiedener Gruppen, mittels sprachlicher Erzeugnisse und Videopassagen, versteht es die entwickelte Methodik, interessante Impulse für die Ergebnisvermittlung von Evaluationen zu geben.

Juliane Lamprecht hat Erziehungswissenschaften an der FU Berlin in der Studienrichtung Erwachsenenbildung mit dem studienspezifischen Schwerpunkt der Historischen Anthropologie studiert. Nach ihrem Studienabschluss war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Repräsentationen und Praktiken der Geburt“ am Arbeitsbereich Anthropologie und Erziehung der FU Berlin tätig und hat anschließend bis Mitte 2011 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Pädagogik, Philosophie, Psychologie in der Abteilung Sozialpädagogik an der Universität Trier gearbeitet. Nach einer weiteren Station als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Qualitative Bildungsforschung, ist Juliane Lamprecht seit Ende letzten Jahres Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am Lehrstuhl für die Didaktik der Geographie mit einem Forschungsschwerpunkt in Responsiver Organisations- und Evaluationsforschung.

Wir freuen uns sehr, dass Juliane Lamprecht weiter wissenschaftlich tätig sein wird und hoffen auf viele weitere Beiträge zur Evaluationsforschung von ihr. Herzlichen Glückwunsch!